

Lore bietet Platz für mehrere Rollstühle

Service für Mobilitätseingeschränkte

STRÖHEN • Anke Schlottmann war sehr zufrieden. An der Haltestelle beim Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) in Ströhen nutzte sie mit Unterstützung von Moorbahnfahrer Heinfried Immoor ohne große Anstrengung eine speziell ausgestattete Lore der Ströher Moorbahn. Die Wagenfelderin war die erste MitfahrerIn in der in den vergangenen Wochen auf mobilitätseingeschränkte Menschen zugeschnittenen Personenbeförderungswagen.

„Die besonders gefederte Lore besitzt beidseits Auffahrampen und bietet zwei bis drei Rollstühlen Platz“, freute sich Moorbahn-Koordinator Reiner Kowarik während der Jungfernfahrt. Und Sven Schröder, Fachbereichsleiter im Wagenfelder Rathaus, ergänzte, ergänzte in der Pressemitteilung der Gemeinde, dass mit dem besonderen Service künftig auch Rollstuhlfahrern und Eltern mit Kinderwagen besser die Gelegenheit gegeben werde, die Reize des Naturraums Moor kennenzulernen.

Mit der Inbetriebnahme der

umgebauten Lore haben die Gemeinde Wagenfeld und der Naturpark Dümmer für die Ströher Moorbahn im Rahmen des Projektes „Schaffung barrierefreier Naturerlebnisse im Naturpark Dümmer“ in enger Zusammenarbeit ein weiteres Angebot für mobilitätseingeschränkte Menschen geschaffen.

„Moorwelten“-Leiterin Dr. Michaela Meyer machte deutlich, dass die Nutzer der Moorbahn von der EFMK-Haltstelle aus bequem zu den barrierefreien Angeboten im und am Europäischen Fachzentrum Moor und Klima wechseln könnten.

Neben den Maßnahmen in Wagenfeld würden in zehn weiteren Naturpark-Gemeinden und Einrichtungen unterschiedliche infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt. Durch die Beteiligung zahlreicher Kommunen werde durch das mit Mitteln aus dem EU-Programm „Landschaftswerte“ geförderte Projekt im gesamten Naturpark-Gebiet die Barrierefreiheit deutlich verbessert, fasste Tänzer seine Erläuterungen zusammen.



Jungfernfahrt der Ströher Moorbahn mit der umgebauten Lore für mobilitätseingeschränkte Menschen (von links): Reiner Kowarik, Detlef Tänzer, Anke Schlottmann, Heinfried Immoor, Sven Schröder, Matthias Kreye, Dr. Michaela Meyer und Heidrun Nolte.

• Foto: Gemeinde Wagenfeld